Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 22

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei aus der Taubstummenwelt

Bern. Todesanzeige. Am 31. Oktober starb, 81 Jahre alt — ohne vorherige Krankheit — **Fräulein Anna Ueberfax,** gewesene Hausmutter der Taubstummenanstalt Frienisberg und Münchenbuchsee. Mit großer Treue und mütterlicher Liebe hat sie fast 40 Jahre lang für die taubstummen Kinder gearbeitet. Wir werden in der nächsten Nummer mehr aus ihrem Leben und ihren letzten Tagen erzählen.

Aargau. Gedankenlosigkeit. In Aarau fand im Oktober, am Eröffnungstag der landwirtschaftlichen Ausstellung, ein Blumentag statt. Die Plakate trugen die seltsame Aufschrift: „Aarauer Blumentag zugunsten der Aargauer Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose und der kantonalen Taubstummenanstalt." — Zur Bekämpfung der Anstalt — wohl nicht!

Italien. In Italien leben nach der letzten Zählung 7040 schulpflichtige Taubstumme, von denen kaum 3000 in Anstalten untergebracht sind. Die Regieruug kümmert sich nur wenig um den Unterricht und die Erziehung der armen Viersinnigen. Alles ist wohltätigen Privatleuten überlassen. Ja, es besteht dort nicht einmal der Schulzwang für die hörenden Kinder, sodaß von etwa 82 000 000 Einwohnern des Landes 18 000 000 völlig ungebildet sind.

Holland. In Holland bestehen vier Taubstummen-Anstalten, die von 494 Schülern besucht werden. Schulzwang besteht wohl für die Volksschulen, nicht aber für die Taubstummen-Anstalten. Die Zahl der Taubstummen ohne Schulbildung beträgt daher immer noch 10—15 %.

Büchertisch

H. Dames, **„Das Modellieren im Anschauungsunterricht"**, Verlag der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig. Preis 2 Mark.

Die Notwendigkeit und Möglichkeit des Modellierens in der Schule beweist der Verfasser durch einen sehr brauchbaren Lehrgang, der vorteilhaft durch eine Einführung in die Technik ergänzt wird. Denjenigen, die das Formen zu Hause üben wollen, sagt dieses Buch, wie sie es machen sollen, um etwas Schönes zu erzielen. Dem Werk sind auf 23 Tafeln eine große Anzahl vorzüglicher Schülerarbeiten beigegeben. Der Preis ist in Anbetracht der Fülle des gebotenen Materials und der gediegenen Ausstattung recht billig.

Briefkasten

E. L. in B. Für den langen Brief meinen Dank! Ich kann Ihnen nicht ebenso viel schreiben, habe Wichtigeres zu tun. Was Sie bezahlt haben, ist alles in Ordnung. Ich weiß auch nicht, warum ich an Ihre Eltern schreiben soll. Wenn Sie Rat brauchen, so wenden Sie sich bitte an Herrn Pfarrer Müller in Birrwil, der die aargauischen Taubstummen besorgt.

A. Th. in B. Danke für Ihre freundliche Karte. Es ist gewiß schwer, den Vater zu verlieren, aber einmal muß das jeder durchmachen.

An Mehrere! Die **deutschen Taubstummenkalender** können Ende November versandt werden.

A. Fr. in S. Ihren früheren Brief hab ich freilich bekommen, es ist mir aber unmöglich, jeden einzeln zu beantworten. Jeder Briefschreiber wolle daher immer im Briefkasten hier nachsehen, ob da etwas für ihn sei.

Nr. 14 vom Jahr **1911** wird gesucht!
Zu schicken an **E. S.**

Entschuldigung.

Gewiß haben manche Leser auf den Bericht **meiner Reise** durch **Deutschland, Dänemark** und **Schweden** gewartet. Es ist mir leider bis vor kurzem nicht möglich gewesen, ihn zu schreiben, weil dringende und wichtige Arbeiten für den „S. F. f. T." mich daran verhindert haben. Aber nachdem ich mich drei Tage in ein stilles Berghaus zurückgezogen hatte, konnte ich endlich meine Reiseschilderung beendigen und sie wird vom **Januar 1912** an in unserm Blatt erscheinen.

Bei der Neujahrsnummer steht den Lesern eine Ueberraschung bevor. **E. S.**

Beilage:
Eine **Taubstummenpredigt** von **G. Weber,** Pfarrer in Zürich.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.